



# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- |       |   |                   |
|-------|---|-------------------|
| 1     | Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 09.04.2018  |                   |
| 2     | Bekanntgaben  |                   |
| 3     | Volkshochschule Erlenbach - Zweckvereinbarung<br>Beratung und Beschlussfassung                  | <b>137/2018</b>   |
| 4     | Haushalt 2018<br>Verwaltungshaushalt - Antrag SPD/Aktive Liste<br>Beratung und Beschlussfassung | <b>133/2018</b>   |
| 4.1   | Haushalt 2018 - Stadtmarketing<br>Punkt 1<br>Beratung und Beschlussfassung                      | <b>139/2018</b>   |
| 4.1.1 | Haushalt 2018 - HH-Stelle 7900 - Stadtmarketing<br>Punkt 1.1<br>Beratung und Beschlussfassung   | <b>139/2018/1</b> |
| 4.1.2 | Haushalt 2018 - HH-Stelle 3401 - Veranstaltungen<br>Punkt 1.2<br>Beratung und Beschlussfassung  | <b>139/2018/2</b> |
| 4.1.3 | Haushalt 2018 - HH-Stelle 0241 - Almosenturm<br>Punkt 1.3<br>Beratung und Beschlussfassung      | <b>139/2018/3</b> |
| 4.1.4 | Haushalt 2018 - HH-Stelle 7900 - Stadtmarketing<br>Punkt 1.4<br>Beratung und Beschlussfassung   | <b>139/2018/4</b> |
| 4.1.5 | Haushalt 2018 - HH-Stelle 7900 - Stadtmarketing<br>Punkt 1.5<br>Beratung und Beschlussfassung   | <b>139/2018/5</b> |
| 4.2   | Haushalt 2018 - Stellenplan Kindergarten<br>Punkt 2<br>Beratung und Beschlussfassung            | <b>141/2018</b>   |
| 4.3   | Haushalt 2018 - Stellenplan Rathaus<br>Punkt 3<br>Beratung und Beschlussfassung                 | <b>142/2018</b>   |
| 4.4   | Haushalt 2018 - HH-Stelle 8551- Wald<br>Punkt 4<br>Beratung und Beschlussfassung                | <b>143/2018</b>   |
| 4.5   | Haushalt 2018 - HH Stelle 4651 - Jugendpflege<br>Punkt 5<br>Beratung und Beschlussfassung       | <b>144/2018</b>   |

<b>4.6</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 7901 - Weihnachtsbeleuchtung Punkt 6 Beratung und Beschlussfassung	<b>145/2018</b>
<b>4.7</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 7200 - Abfallbeseitigung Punkt 7 Beratung und Beschlussfassung	<b>146/2018</b>
<b>4.8</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 7711 - Bauhof Punkt 8 Beratung und Beschlussfassung	<b>147/2018</b>
<b>4.9</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 8551 - Wald Punkt 9 Beratung und Beschlussfassung	<b>148/2018</b>
<b>5</b>	Haushalt 2018 Verwaltungshaushalt - Vorberatung - ggf. weitere Anträge Beratung und Beschlussfassung	<b>135/2018</b>
<b>6</b>	Haushalt 2018 Vermögenshaushalt - Antrag SPD/Aktive Liste Beratung und Beschlussfassung	<b>134/2018</b>
<b>6.1</b>	Haushalt 2018 - Stadtmarketing Punkt 1 Beratung und Beschlussfassung	<b>140/2018</b>
<b>6.1.1</b>	Haushalt 2018 - HH-Stelle 1.7900 Stadtmarketing Punkt 1.6 Beratung und Beschlussfassung	<b>140/2018/1</b>
<b>6.1.2</b>	Haushalt 2018 - HH-Stelle 1.7900 - Stadtmarketing Punkt 1.7 Beratung und Beschlussfassung	<b>140/2018/2</b>
<b>6.1.3</b>	Haushalt 2018 - HH-Stelle 1.7900 Stadtmarketing Punkt 1.8 Beratung und Beschlussfassung	<b>140/2018/3</b>
<b>6.2</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.6700 - Straßenbeleuchtung Punkt 10 Beratung und Beschlussfassung	<b>149/2018</b>
<b>6.3</b>	Haushalt 2018 - Maßnahmen Vermögenshaushalt Punkt 11 Beratung und Beschlussfassung	<b>150/2018</b>
<b>6.4</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.6168 - Straßensanierung Mainstraße Punkt 12 Beratung und Beschlussfassung	<b>151/2018</b>
<b>6.5</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.3400 - Veranstaltungen Punkt 13 Beratung und Beschlussfassung	<b>152/2018</b>

<b>6.6</b>	Haushalt 2018 - Baugebiete Punkt 14 Beratung und Beschlussfassung	<b>153/2018</b>
<b>6.7</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.7500 - Friedhof Punkt 15 Beratung und Beschlussfassung	<b>154/2018</b>
<b>6.8</b>	Haushalt 2018 - Immobilien Punkt 16 Beratung und Beschlussfassung	<b>155/2018</b>
<b>6.9</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.3200 - Römermuseum Punkt 17 Beratung und Beschlussfassung	<b>156/2018</b>
<b>6.10</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.3650 - Tore und Türme Punkt 18 Beratung und Beschlussfassung	<b>157/2018</b>
<b>6.11</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.4641 - Kindergarten Punkt 19 Beratung und Beschlussfassung	<b>158/2018</b>
<b>6.12</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.5600 - Beach-Multiplatz Punkt 20 Beratung und Beschlussfassung	<b>159/2018</b>
<b>6.13</b>	Haushalt 2018 - Durchstich Frühlingstraße Punkt 21 siehe Punkt 11	<b>160/2018</b>
<b>6.14</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.6158 - Römerstraße 9 - 11 Punkt 22 Beratung und Beschlussfassung	<b>161/2018</b>
<b>6.15</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.6900 - Brückenprüfungen Punkt 23 Beratung und Beschlussfassung	<b>162/2018</b>
<b>6.16</b>	Haushalt 2018 - HH Stelle 1.8151- Wasserversorgung Punkt 24 Beratung und Beschlussfassung	<b>163/2018</b>
<b>6.17</b>	Haushalt 2018 - Vermögenshaushalt, Controlling Punkt 26 siehe Punkt 11 Beratung und Beschlussfassung	<b>164/2018</b>
<b>6.18</b>	Haushaltsplanung Verwaltungshaushalt - Antrag SPD/Aktive Liste Punkt 25 Beratung und Beschlussfassung	<b>165/2018</b>

- 7** Haushalt 2018  
Vermögenshaushalt - Antrag Freie Wähler  
Beratung und Beschlussfassung
- 7.1** Haushalt 2018  
Vermögenshaushalt - Fragenkatalog Freie Wähler
  - 7.1.1** HH-Stelle 1300.9400 - Feuerwehr  
Punkt 2  
Information
  - 7.1.2** HH-Stelle 3200.9450 - Kauf Anwesen Sieg  
Punkt 3  
Information
  - 7.1.3** HH-Stelle 4600.9400 - Soz. Integrationsstätte  
Punkt 5  
Information
  - 7.1.4** HH-Stelle 4641.9450 - Kita Abenteuerhaus  
Punkt 6  
Information
  - 7.1.5** HH-Stelle 6304.9500 - Erschließung Frankenstraße  
Punkt 7  
Information
  - 7.1.6** HH-Stelle 6801.9500 - Bushaltestellen  
Punkt 8  
Information
  - 7.1.7** HH-Stelle 8151.9500 - Erschließungskosten  
Punkt 13  
Information
  - 7.1.8** HH-Stelle 8801.9450 - Sudetenstraße  
Punkt 17  
Information
- 7.2** Haushalt 2018  
Vermögenshaushalt - Anträge Freie Wähler
  - 7.2.1** HH-Stelle 1.8151 - Notwasserversorgung  
Nr. 3.5  
Information
  - 7.2.2** HH-Stelle 1.8151 - Trinkwasserqualität  
Nr. 7.1  
Information
  - 7.2.3** HH-Stelle 1.8151 - Trinkwasserqualität  
Nr. 7.2  
Information

**138/2018**

- 7.2.4 HH-Stelle 1.6900 - Brückensteg  
Nr. 8  
Beratung und Beschlussfassung
- 7.2.5 Straßenbegleitgrünstreifen  
Nr. 9  
Beratung und Beschlussfassung
- 8 Haushalt 2018  
Vermögenshaushalt - Vorberatung - ggf. weitere Anträge  
Beratung und Beschlussfassung **136/2018**
- 9 Anfragen
- 9.1 Wolf - Dank an Verwaltung

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Verwaltungs-, Personal- und Finanzausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Verwaltungs-, Personal- und Finanzausschusses fest.

## Öffentliche Sitzung

**TOP 1      Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 09.04.2018**

**TOP 2      Bekanntgaben**

**TOP 3      Volkshochschule Erlenbach - Zweckvereinbarung  
Beratung und Beschlussfassung**

### **Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 09.04.2018 bittet die Stadt Erlenbach um Anpassung der Zweckvereinbarungen zum flächendeckenden Angebot und zur Finanzierung der Volkshochschulen Erlenbach a.Main sowie Miltenberg für den Landkreis Miltenberg.

Laut bestehender Zweckvereinbarung der Gemeinden des nördlichen Landkreises Miltenberg und der Stadt Erlenbach ist die Defizitobergrenze nach § 1 Abs. 4 auf 60.000,00 € festgelegt. Die Abrechnung für das Jahr 2016 wies ein Rechnungsergebnis von 63.217,00 € aus. Auch für das Abrechnungsjahr 2017 wird die bestehende Defizitobergrenze überschritten werden.

Die meisten Kommunen der ZV Miltenberg haben bereits einer Erhöhung der Defizitobergrenze auf 80.000,00 € zugestimmt.

Um auf Kreisebene eine einheitliche Regelung zu gestalten und eine Anhebung der Förderung durch den Landkreis zu ermöglichen, ist es notwendig, nun auch entsprechend die Defizitobergrenze in der Zweckvereinbarung für den nördlichen Landkreis Miltenberg auf den Betrag von 80.000,00 € anzupassen.

Die neue Regelung würde im Jahr 2019 für das Rechnungsergebnis für das Jahr 2018 in Kraft treten.

Bisherige Ausgaben der Stadt Obernburg:

Jahr 2014:	3.929,90 € (Defizit: 40.501,15 €)
Jahr 2015:	4.223,91 € (Defizit: 47.444,64 €)
Jahr 2016	5.021,86 € (Defizit 60.000,00 €)

### **Beschluss:**

Die Defizitobergrenze wird auf 80.000,00 € in der Zweckvereinbarung zum flächendeckenden Angebot und zur Finanzierung der Volkshochschule Erlenbach a.Main für den nördlichen Landkreis Miltenberg festgelegt.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 4</b>	<b>Haushalt 2018</b> <b>Verwaltungshaushalt - Antrag SPD/Aktive Liste</b> <b>Beratung und Beschlussfassung</b>
--------------	--

<b>TOP 4.1</b>	<b>Haushalt 2018 - Stadtmarketing</b> <b>Punkt 1</b> <b>Beratung und Beschlussfassung</b>
----------------	---

<b>TOP 4.1.1</b>	<b>Haushalt 2018 - HH-Stelle 7900 - Stadtmarketing</b> <b>Punkt 1.1</b> <b>Beratung und Beschlussfassung</b>
------------------	--

**Sachverhalt:**

Antrag:

Im Rahmen der Gründung des Stadtmarketingvereines wurde als Ziel eine 50%ige Kostenübernahme des Stadtmarketingvereines perspektivisch angedacht. Dies ist noch Beschlussmäßig festzuhalten. Wir beantragen dies hiermit.

Stellungnahme der Verwaltung:

Neben den städtischen Zuschüssen für Veranstaltungen werden die StadtMarketing-Aktivitäten mit Mitteln des StadtMarketing-Vereins getragen. Hinzukommt das große ehrenamtliche Engagement bei Veranstaltungen (z.B. Römersommer, VK-Sonntage, Lichterglanz) der Mitglieder, Sponsoringeinnahmen und Beteiligungen der Gewerbetreibenden an Werbung (allein in 2017: 20.000EUR!).

Darüber hinaus gibt es derzeit keine realistischen, weiteren Einnahmenquellen. Auch in anderen Kommunen werden ähnliche Stellen (Referate für Kultur, Tourismus, Wirtschaft) durch die Kommune finanziert.

**Beschluss:**

Der Stadtrat strebt perspektivisch ohne Zeitachse eine paritätische Kostenteilung mit dem Stadtmarketingverein an.

**Ja 9 Nein 1 beschlossen**

<b>TOP 4.1.2</b>	<b>Haushalt 2018 - HH-Stelle 3401 - Veranstaltungen</b> <b>Punkt 1.2</b> <b>Beratung und Beschlussfassung</b>
------------------	---

**Sachverhalt:**

Antrag.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28.09.2017 in TOP 4 Nichtöffentlich beschlossen: „Der Stadtrat erteilt zukünftig bei den Budgetvorgaben für Veranstaltungen ein Stundendeputat für Bauhofleistungen bei Veranstaltungen von Stadt und/oder Stadtmarketing.“ Dies wurde in den Haushaltsberatungen nicht vorgelegt, stattdessen offenbar unter der Kostenstelle 3401 (Veranstaltungen) pauschal 50.000,- Euro Leistungen des Bauhofes (innere Verrechnungen) eingestellt. Dies ist inakzeptabel, wir verlangen die Vorlage der Stundenplanungen pro Veranstaltung vor der Verabschiedung des Haushaltes. Sollte dies nicht möglich sein, beantragen wir die Halbierung des Haushaltsansatzes auf 25.000,- Euro, verbunden mit einer zeitnahen Aufstellung der Bauhofleistungen für jede Veranstaltung in 2018 im Stadtrat. Auch den Ehrenamtlichen im Stadtmarketingverein ist eine Mitarbeit bei Vor- und Nachbereitung einer Veranstaltung zuzumuten. Dies ist nicht alleinige Aufgabe des Bauhofes.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Aufstellung aus den Jahren 2015 bis 2017 wurde der AG Finanzen vorgelegt.

Die Bauhofmitarbeiter leisten im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- Straßensperren/Halterverbotsschilder/sonstige Absperrungen
- Auf-/Abbau Toilettenwagen
- Entfernung von Pollern (nur bei Bedarf!)
- Auf-/Abbau der Bühne/Überdachung/Pavillon

Bei einzelnen Events können Sonderaufgaben anfallen, wie z.B. Käferplage 2017: Aufhängen von Bildern im Sitzungssaal eines Künstlers; Märchensonntag: Aufhängen von Bildern im Rahmen des Kunstprojektes mit dem Kreis MIL oder von gelagerten Märchenfiguren).

Es wird immer und in Absprache mit dem Bauhof darauf geachtet, den Aufwand so gering wie möglich zu halten (z.B. so wenige Poller wie möglich werden entfernt; das Dach wird durch den Einsatz der Pavillons nur bei Bedarf kurzfristig aufgebaut. Der Aufbau des Pavillons sparte Zeit.

Wie bereits oben dargestellt, ist großes Engagement der Ehrenamtlichen aus dem StadtMarketing-Verein insbesondere bei Veranstaltungen vorhanden. Die dargestellten Maßnahmen wie Straßensperren oder der Aufbau des Toilettenwagens können nicht durch Ehrenamtliche geleistet werden, allein aus fachlichen Gründen.

Grundlegend: StadtMarketing und StadtMarketing-Verein sind sehr kostenbewusst und achten auf die Einhaltung der Kostenplanungen. Der Römersommer 2017 und die bislang durchgeführten Veranstaltungen zeigen dies! Beim Römersommer waren schlussendlich keine städtischen Zuschüsse erforderlich!

In der Anlage erhalten Sie die Aufstellung der Jahre 2015 – 2017.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen.

Stundendeputat für Bauhofleistungen wird für die Veranstaltungen ab 01.08.2018 in der Hauptausschusssitzung am 04.07.2018 vorlegt.

Eine deutliche Reduzierung der Bauhofleistungen im Sinne der erbrachten Stunden (Effizienzgewinne möglich?) soll angestrebt werden. Der Stadtrat hat dies bereits im September 2017 beschlossen. Die Verwaltung wird aufgefordert, Beschlüsse des Stadtrates zukünftig zeitnah an die betroffenen Mitarbeiter weiter zu geben um Irritationen und unnötige Konflikte zu vermeiden.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 4.1.3</b>	<b>Haushalt 2018 - HH-Stelle 0241 - Almosenturm Punkt 1.3 Beratung und Beschlussfassung</b>
----------------------	---

**Sachverhalt:**

Antrag:

Die Kostenstelle für das Austragen des Almostenturmes wurde um 9.500 Euro erhöht. Der bisherige Austräger hat zum 30.06.2018 gekündigt. Diese Kostenmehrung ohne Personalhoheit über die Austräger ist für uns nicht akzeptabel. Wir beantragen in Zukunft wieder eigene Austräger einzusetzen. Auf Basis der erhöhten Kosten wäre auch eine erneute Ausschreibung – eine neue Druckerei zu prüfen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Kostenstelle Almosenturm wurde von 16.600 € auf 18.600 € erhöht, nicht um 9.500 €. Nähere Ausführungen hierzu im Nichtöffentlichem Teil dieser Sitzung.

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 4.1.4</b>	<b>Haushalt 2018 - HH-Stelle 7900 - Stadtmarketing Punkt 1.4 Beratung und Beschlussfassung</b>
----------------------	--

**Sachverhalt:**

Antrag:

Wir halten den Haushaltsansatz für die sog. verschiedenen Aufwendungen in Höhe von 10.000,- Euro für überzogen und beantragen eine Halbierung auf 5.000,- Euro.

Stellungnahme der Verwaltung:

Dies betrifft die Erstellung eines einheitlichen Auftrittes (Corporate Design). Dies ist aus marketingfachlicher Sicht dringend erforderlich. Nach der Einführung (Relaunch von Kommunikationsmitteln, Aufklebern auf Dienstfahrzeugen, etc.) sinkt in der Regel der Aufwand bei der Erstellung von Kommunikationsmitteln.

Der StadtMarketing-Verein hat die Erstellung eines Corporate Designs als einer der ersten und wichtigsten Maßnahmen als Ziel für 2018 beschlossen. Dieser Beschluss wurde dem WiSo-Ausschuss bereits vorgestellt.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen.

Das Budget wird auf die Jahre 2018 und 2019 (jeweils 5.000 EUR) aufgeteilt.

Der WiSo Ausschuss kann keine Haushaltsmittel in der haushaltslosen Zeit freigeben. Die Verwaltung wird aufgefordert hierauf in Zukunft zu achten.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 4.1.5</b>	<b>Haushalt 2018 - HH-Stelle 7900 - Stadtmarketing Punkt 1.5 Beratung und Beschlussfassung</b>
----------------------	--

**Sachverhalt:**

Antrag:

Wir halten den Haushaltsansatz für die sog. verschiedenen Aufwendungen in Höhe von 10.000,- Euro für überzogen und beantragen eine Halbierung auf 5.000,- Euro.

Stellungnahme der Verwaltung:

Diese HH-Stelle betrifft insbesondere den Punkt Werbung.

Bereits vor der Schaffung der Stelle "StadtMarketing" werden seit Jahren Anzeigen geschaltet. Dies ist aus Marketingsicht sinnvoll und erforderlich. Der Großteil der Kommunen im Spessart-Mainland macht dies auch - vermutlich aus den genannten Gründen.

Zu dieser Kostenstelle zählen die Anzeigen in den Touristikerkatalogen wie Spesart-Mainland, Churfranken, Geo-Naturpark und ähnliche. Hinzu kommen Anzeigen in den passenden Beilagen, die Gäste anziehen sollen (z.B. Main-Echo). Hinzu kommen Einträge in Karten (Radkarten, Wanderkarten) ähnliches. Hier sind die meisten der anderen Kommunen auch vertreten. Verschiedene andere Kosten im Zusammenhang, die meist nicht im Voraus einzuplanen sind, kommen hinzu.

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

**Ja 6 Nein 4 beschlossen**

<b>TOP 4.2 Haushalt 2018 - Stellenplan Kindergarten Punkt 2 Beratung und Beschlussfassung</b>
---

**Sachverhalt:**Antrag:

Wir beantragen die Überprüfung des Stellenplanes im Bereich Kindergärten. Trotz des beschlossenen Personalschlüssels (bisher 8,2 neu 9,2) wurde hier mehr Personal eingeplant (2017: 44,64, 2018: 46,06).

Stellungnahme der Personalabteilung:

Bei Erstellung des Stellenplanes in den KITAs sowie bei der Personalkostenhochrechnung werden die November/Dezember lt. Dienstplan eingeteilten Stunden des Personals berücksichtigt. Im Februar/März des Folgejahres werden die Anmeldungen für das im September beginnende Kita-Jahr angenommen. Sollte es dann zu erheblichen Buchungserhöhungen kommen, muss evtl. eine Personalmehrausstattung vorgenommen werden. Um einen Nachtragshaushalt zu vermeiden, wird pro Kita eine Personalreserve von jeweils einer Stelle eingeplant. Diese Mehrstellen sind in den Personalkosten dann auch enthalten.

Diese über Jahre bewährte Praxis sollte beibehalten werden, da man durch diese Personal(kostenreserve) Unwägbarkeiten, die unweigerlich im Laufe eines Jahres eintreten, abfangen kann.

Bei der Dienstplaneinteilung und somit beim tatsächlichen Personaleinsatz werden die Vorgaben des Stadtrates eingehalten.

Auswirkungen des Personalschlüssels sind derzeit noch nicht absehbar. Im Stellenplan sind die Stellen des Gesamtjahres zu berücksichtigen.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellenbesetzung in den Kindertageseinrichtungen ab 01.09.2018 nach der neuen Beschlusslage umzusetzen.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 4.3 Haushalt 2018 - Stellenplan Rathaus Punkt 3 Beratung und Beschlussfassung</b>
--

**Sachverhalt:**Antrag:

Der Stellenplan beinhaltet Lohn- und Gehaltserhöhungen, unter anderem drei Stellen in der Entgeltgruppe 12. Wir beantragen die Umsetzung des Stellenplanes erst nach Vorlage, Prüfung, Diskussion und Genehmigung des vom Bürgermeister avisierten „Musterstellenplanes des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes für Gemeinden von 5.000 – 10.000 Einwohnern“. Anmerkung: Gemäß der Tarifautomatik (§12 TVöD) ist jeder Mitarbeiter automatisch entsprechend seiner auszuübenden Tätigkeit zu vergüten.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen des Bauhofgutachtens unterbreitet der Gutachter einen Vorschlag über die künftige Aufbauorganisation der Stadtverwaltung. Sein Vorschlag fußt auf dem Mustergeschäftsverteilungsplan des Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes für Kommunen mit ca. 10.000 Einwohnern. Der Gutachter hat diese Gliederung der Verwaltung als "state of the art" bezeichnet. Der Stellenplan eröffnet die Möglichkeit, die drei Führungskräfte der Stadtverwaltung (Geschäftsleiterin, Kämmerin und Bauamtsleiter) entsprechend ihrer Verantwortung und Tätigkeitsmerkmale zu entlohnen. Über jede Höhergruppierung in diesem Bereich ist nach den Vorgaben der Geschäftsordnung im Hauptausschuss gesondert zu beschließen. Im Übrigen gilt die Tarifautomatik des TVöD.

Um dieses Vorhaben aber im Jahre 2018 umsetzen zu können, wurden die Stellen im Stellenplan ausgewiesen und bei der Personalkostenhochrechnung berücksichtigt.

#### **Beschluss:**

Die Maßgaben des Antrags werden bei der Umsetzung des Stellenplans berücksichtigt.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 4.4    Haushalt 2018 - HH-Stelle 8551- Wald Punkt 4 Beratung und Beschlussfassung</b>
--

#### **Sachverhalt:**

##### Antrag:

Wir beantragen die Vorlage eines Stundennachweises des Revierförsters. Hier vergütet die Stadt Obernburg der Gemeinde Mömlingen ca. 2/3 der Gehaltskosten. Dienststelle und Dienstort des Revierförsters ist die Gemeinde Mömlingen.

##### Stellungnahme der Verwaltung:

Lt. STAS vom 25.06.2009 wurde der geänderten Betriebsvereinbarung (01.01.2010) zur Bildung einer Bewirtschaftungsgemeinschaft zugestimmt.

In der Betriebsvereinbarung ist in § 6 die Aufteilung der Kosten geregelt. "Sämtliche Kosten (Personal, Dienstwagen, Dienstzimmer, PC und Büromaterial) in diesem Paragraphen werden nach einem Pauschalsatz von 33 v. H. für die Gemeinde Mömlingen und 67 v.H. für die Stadt Obernburg aufgeteilt. Dieser Satz ergibt sich aus einem Mittel der jeweiligen Reviergröße, des Hiebsatzes und der in den letzten drei Jahren angefallenen Stunden.

##### Information Marhold Graner.

Ich habe bis 2010 tägliche Stundenaufschreibungen geführt. 2010 wurde die „Vereinbarung der Bewirtschaftungsgemeinschaft Obernburg – Mömlingen“ neu überarbeitet.

Bis 2010 stellte sich heraus, dass sich die Arbeitsstunden im Rahmen 1/3 zu 2/3 +/- 3-8% bewegten. Der Aufwand dieser Aufschreibungen, der nicht nur Stunden Mömlingen und Obernburg sondern auch sonstige Stunden (Weiterbildung, Dienstbesprechungen, Urlaub, Krank) enthielt sowie auch die entsprechenden Kilometer des Betriebsfahrzeuges, war doch enorm.

Da die Betriebsausführung (Graner) für die gesamten forsttechnischen Betriebsarbeiten die Verantwortung trägt, war es 2010 die Absicht die Verwaltungsarbeiten zu minimieren. Daraufhin wurden die Kostenaufteilung so wie in § 6 der Vereinbarung geregelt.

2010 wurde diese Regel für das größte Kommunalwaldrevier in Bayern als sinnvoll erachtet.

**Beschluss:**

Der Antrag wird abgelehnt.

Der Antrag wird zur weiteren Bearbeitung und Beschlussvorbereitung für die gesamte Kostenstelle Wald (Volumen 1 Mio. Euro inkl. Afa) an die AG Finanzen verwiesen.

**Ja 6 Nein 4 beschlossen**

<b>TOP 4.5 Haushalt 2018 - HH Stelle 4651 - Jugendpflege Punkt 5 Beratung und Beschlussfassung</b>
--

**Sachverhalt:**Antrag:

Wir beantragen die Begründung der Notwendigkeit einer Vollzeitstelle „offene Stadtjugendarbeit“ und einer Vollzeitstelle „Bundesfreiwilligendienst“ nach der geplanten Schließung der Flüchtlingsunterkunft an der Stadthalle. Die Antragsteller halten beide Stellen im vollen Umfang danach nicht mehr für erforderlich.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stelle des Stadtjugendpflegers bzw. der Stadtjugendpflegerin wurde im Stellenplan 2015 von 0,5 auf 1,0 VZ erhöht. Zu diesem Zeitpunkt war in Obernburg vom Bau einer Gemeinschaftsunterkunft noch lange nicht die Rede. Die Stellenerhöhung war seinerzeit also einzig auf die Arbeit der Kinder- und Jugendförderung ausgelegt. Als es sich im Herbst 2015 abzeichnete, dass wir in Obernburg eine GU erhalten würde, hat der 1. BM in der Informationsveranstaltung in der Stadthalle angekündigt, dass der neue Stadtjugendpfleger (seit 01.02.2016 bei der Stadt) einen Teil seiner Arbeitszeit für das Thema "Integrationsarbeit" verwenden wird. Der BufDi wird ebenfalls für Zwecke der Stadtjugendpflege benötigt, sodass die eine künftige Schließung der GU in keinem Zusammenhang mit dem Stellenbedarf in der städtischen Kinder- und Jugendförderung steht.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen und nach Schließung der GU auf „Wiedervorlage“ genommen.

**Ja 9 Nein 1 beschlossen**

<b>TOP 4.6 Haushalt 2018 - HH Stelle 7901 - Weihnachtsbeleuchtung Punkt 6 Beratung und Beschlussfassung</b>
---

**Sachverhalt:**Antrag:

Im Haushalt ist zur Anbringung, Unterhaltung und Entfernung der Weihnachtsbeleuchtung ein Ansatz von 42.800 Euro geplant. Dies ist nicht nachvollziehbar. Wir fordern den Nachweis der Notwendigkeit der benötigten Arbeitsstunden, hilfsweise – wenn dies nicht vorgelegt werden kann – die Halbierung dieses Ansatzes.

Stellungnahme der Verwaltung:

In der Anlage erhalten Sie die Aufstellung der Bauhofleistungen von 2015 - 2017.

Zu beachten, das HH-Jahr umfasst den Abbau der Weihnachtsbeleuchtung des Vorjahres und den Aufbau des laufenden Jahres.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 4.7 Haushalt 2018 - HH Stelle 7200 - Abfallbeseitigung  
Punkt 7  
Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Antrag:

Für die Abfallbeseitigung aus den öffentlichen Abfallbehältern ist im Haushalt eine Summe von 135.000,- Euro beplant. Dies kann nicht effektiv sein. Wir beantragen die Vorlage eines nachvollziehbaren Prozesses der Müllleerung und -entsorgung (sog. Müllrunde), weiter die Anzahl und Notwendigkeitsprüfung der öffentlichen Müllgefäße. Sollte dies bis zur Haushaltsverabschiedung nicht möglich sein beantragen wir eine Halbierung des Haushaltsansatzes.

Stellungnahme der Verwaltung:

Dies wird im Rahmen der Ergebnisse des Bauhofgutachtens zu erörtern sein.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen.

Der Haushaltsansatz wird auf 100.000 € festgesetzt.

Der Bauhof wird angehalten, über Effizienz- und Effektivitätssteigerungen, diesen Haushaltsansatz nicht zu überschreiten. Evtl. Überschreitungen sind gemäß der Geschäftsordnung zu genehmigen. Dies ist ein Projekt für den neuen Bauhofleiter.

**einstimmig beschlossen**

**TOP 4.8 Haushalt 2018 - HH Stelle 7711 - Bauhof  
Punkt 8  
Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Antrag:

Zur Effizienzsteigerung im Bauhof beantragen wir die Einführung eines Arbeitszeitkorridors bei den in der Wachstumsperiode mehr geforderten Stellen. Hier soll z.B. von April bis Oktober eine Stunde von Montag bis Donnerstag mehr gearbeitet werden und von November bis März eine Stunde an diesen Werktagen weniger um alle anfallenden Arbeiten zu erledigen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aus aktueller Sicht ist zu bedenken, dass in der Winterzeit die Maßnahmen ausgeführt werden, die in der Wachstumsperiode aus zeitlichen Gründen nicht angegangen werden. Durch eine Veränderung der Zeitkorridore zum Sommer hin, kann dies die Jahresplanung unnötig erschweren und notwendige Winterarbeiten können nicht erledigt werden. Dies wird im Rahmen der Ergebnisse des Bauhofgutachtens zu erörtern sein.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen und zur weiteren Beratung an das zuständige Gremium übertragen. Die tariflichen Möglichkeiten sind bis zur Wachstumsperiode 2019 zu klären.

**einstimmig beschlossen**

**TOP 4.9 Haushalt 2018 - HH Stelle 8551 - Wald  
Punkt 9  
Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Antrag:

Die Haushaltsstelle Wald 8551 ist mit Einnahmen von 490 TEUR und Ausgaben (ohne Abschreibungen in Höhe von 522 TEUR) von 470 TEUR unbefriedigend. Wir beantragen die Prüfung der Ausgaben insbesondere die Wirtschaftlichkeit der Fremdleistungen welche in Höhe von 180.000,- Euro erbracht werden im Verhältnis zur Auflösung der eigenen Waldkolonne.

Stellungnahme der Verwaltung:

In der Anlage erhalten Sie die Jahresergebnisse der Jahre 2014 bis 2017.

Aufgrund der Umstellung im Jahr 2016 auf Fremdfirmen und der seit August 2017 krankheitsbedingtem Ausfall eines Mitarbeiters ist eine realistische Gegenüberstellung der eigenen tatsächlichen Personalkosten zu den Fremdleistungen derzeit nicht möglich. Zu berücksichtigen ist, dass die anfallenden Kosten in Zusammenhang mit dem jeweiligen Hiebeinschlag zusammen hängen.

Stellungnahme Forstbetriebsausführung:

- 99% aller Fremdleistungen werden im Stück oder Akkordlohn erbracht. ( Euro/Fm oder Euro/ha)
- Werden Arbeiten durch Kalamitäten wie Sturmwurf oder Käferbefall nötig, werden die Arbeiten durch die Arbeitsgefahr im Zeitlohn erbracht.(25-30 €/Std mit MS)
- 99% aller Fremdleistungen werden von uns bekannten, qualitativ hochwertigen, zertifizierten, Unternehmer erbracht. Alle Unternehmer sind Ortskundig.
- 99% der Rückarbeiten werden über die Rücketabelle der Forstbetriebsgemeinschaft abgerechnet. Zu diesen Sätzen kommen Zu und Abschläge für Geländeneigung oder andere Erschwernisse.
- Dabei werden alle Rücker im Bereich der FBG finanziell gleich behandelt.
  
- Die vertragliche Vergabe von Betriebsarbeiten an hochspezialisierten Unternehmern ist in der Forstwirtschaft mittlerweile die Regel. In unserer Region und in der FBG Main-Spessart-Odenwald in der die Stadt Obernburg Mitglied ist, hat keine Kommune Forstarbeiter, die ganzjährig nur im Forst tätig sind.
- Erfahrungen in der Auswahl qualifizierter richtiger Vertragspartner anhand von Recherchen, Referenzen und Informationen anderer Auftraggeber sind in der FBG vorhanden. Es wird auch deshalb nicht immer der „billigste“ Anbieter genommen, sondern auf Pfleglichkeit und Waldschonung geachtet. Alle Anbieter müssen PEFC zertifiziert sein.
- Da man in der forstpraktischen Arbeitsausführung nicht nur ökonomische Gesichtspunkte sondern auch ökologische Aspekte beachten muss, arbeiten wir oft mit mehreren Firmen gleichzeitig. Dadurch können wir die Holzernte zu 90% in den Wintermonate erledigen. Die Störungen für die Vogelbrut und die Schäden durch die Holzurückung werden deutlich minimiert.
- Forstbetriebsleiter der Stadt Obernburg ist Herr Forstdirektor Ort. Er hat diesbezüglich Kenntnis und ist fachvorgesetzter der Betriebsausführung.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen. Die Verwaltung wird eine Aufstellung bezüglich der in Anspruch genommenen Dienstleistungen und den eigenen Personalkosten für das Jahr 2017 vorlegen.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 5</b>	<b>Haushalt 2018</b> <b>Verwaltungshaushalt - Vorberatung - ggf. weitere Anträge</b> <b>Beratung und Beschlussfassung</b>
--------------	---

<b>TOP 6</b>	<b>Haushalt 2018</b> <b>Vermögenshaushalt - Antrag SPD/Aktive Liste</b> <b>Beratung und Beschlussfassung</b>
--------------	--

<b>TOP 6.1</b>	<b>Haushalt 2018 - Stadtmarketing</b> <b>Punkt 1</b> <b>Beratung und Beschlussfassung</b>
----------------	---

<b>TOP 6.1.1</b>	<b>Haushalt 2018 - HH-Stelle 1.7900 Stadtmarketing</b> <b>Punkt 1.6</b> <b>Beratung und Beschlussfassung</b>
------------------	--

**Sachverhalt:**

Antrag:

Wir beantragen die Mittel für den sog. Obernburger Stern von 50.000,- Euro wieder auf die ursprünglich beschlossenen 20.000,- Euro zu reduzieren. Nach unserem Verständnis ist der Obernburger Stern eine Marke und kein physisches Symbol hierfür erforderlich.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Obernburger Stern ist für diese Maßnahme lediglich der Auslöser, da die Stadt Obernburg ein erhebliches Defizit an Fahrradinfrastruktur hat. Moderne öffentliche Fahrradabstellanlagen sind nicht vorhanden. Diesem Umstand soll durch die Maßnahme Abhilfe geschaffen werden.

Ein Marketing-Konzept ohne Infrastrukturmaßnahmen ist nicht zielführend, weil die Besuchenden dann keine fahrradfreundliche Kommune vorfinden. Der Ansatz wurde bereits auf ein Minimum für eine erste Phase reduziert, geplant sind 30 Anlehnständer, ein Anlehnbügel für die Friedhofsmauer nahe Anna-Kapelle, die Ausweisung eines Altstadt Rundwegs und zwei Informationstafeln zum Obernburger Stern an der Anna-Kapelle und in der Mainanlage.

Der Fachausschuss "WiSo" hat in den Beratungen für den Obernburger Stern die Verbesserung der Rahmenbedingungen gefordert.

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird abgelehnt.

Das Projekt Obernburger Stern ist mit insgesamt 20.000 € umzusetzen. Der Antrag wird angenommen und der Haushaltsansatz gestrichen.

Für Infrastrukturmaßnahmen wird eine Haushaltsstelle mit entsprechenden Ansätzen von je 15.000 € für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 eröffnet.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 6.1.2</b>	<b>Haushalt 2018 - HH-Stelle 1.7900 - Stadtmarketing</b> <b>Punkt 1.7</b> <b>Beratung und Beschlussfassung</b>
------------------	--

**Sachverhalt:**

Antrag:

Haushaltsstelle 7900 9350 Stadtmarketing Prospektständer für Innen und Außen in Höhe von 7.500,- Euro. Diese sind nicht erforderlich, insbesondere nicht in dieser Höhe. Wir beantragen diesen Haushaltsansatz auf 2.000,- Euro zu reduzieren.

Stellungnahme der Verwaltung:

Hierzu sind detaillierte Angebote einzuholen.

Insbesondere im Außenbereich sind Vandalismus sichere, stabile Lösungen erforderlich.  
Ein Ansatz von 2.000,- Euro erscheint in diesem Zusammenhang als unrealistisch.

**Beschluss:**

Der Haushaltsansatz wird für das Jahr 2018 gestrichen

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Haushaltsberatung 2019 detaillierte Angebote einzuholen.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 6.1.3</b>	<b>Haushalt 2018 - HH-Stelle 1.7900 Stadtmarketing Punkt 1.8 Beratung und Beschlussfassung</b>
----------------------	--

**Sachverhalt:**

Antrag:

Haushaltsstelle 7900 9400 Wechselschilder an den Ortseingängen. Dieser Haushaltsansatz ist in dieser Höhe eindeutig überzogen. Wir beantragen die Prüfung einer günstigeren Alternative. Der Haushaltsansatz ist zu halbieren.

Stellungnahme der Verwaltung:

Einholung von detaillierten Angeboten und Verschiebung auf 2019.

**Beschluss:**

Der Haushaltsansatz wird für das Jahr 2018 gestrichen.

Die Verwaltung wird beauftragt bis zur Haushaltsberatung 2019 detaillierte Angebote einzuholen.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 6.2</b>	<b>Haushalt 2018 - HH Stelle 1.6700 - Straßenbeleuchtung Punkt 10 Beratung und Beschlussfassung</b>
----------------	---

**Sachverhalt:**

Antrag:

Straßenbeleuchtung (Kostenstelle 6700 9533), beplant mit 112.000 Euro. Vertrag mit EZV ausgelaufen zum 30.12.2016. Wir beantragen eine Ausschreibung und Überprüfung einer evtl. Umrüstung auf LED unserer öffentlichen Straßenbeleuchtung bis zum 30.05.2018. Thema bereits im RPA und HAS so besprochen und beschlossen...Wie ist der Sachstand?

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Rückmeldung des EZV Wörth ist die Stadt Obernburg derzeit in der Phase, den Gewinn aus einer früheren Leuchtmitteloptimierung einzufahren (ROI). Durch eine sofortige Umstellung auf LED würde sich der positive Kosteneffekt, durch die notwendige Neuinvestition, nicht mehr auswirken. Daher ist der Vorschlag des EZV und der Verwaltung vorerst nur bei Neuanschaffungen und nicht aufschiebbaren Ersatzmaßnahmen auf LED Technik zu setzen (siehe Parkplatz "Alte Tennisplätze").

Zum Sachstand:

Anlage: siehe Aktenvermerk

Anlage : Email Herr Hahn

**Beschluss:**

Entfällt. Unterlagen liegen der Vorlage bei.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 6.3 Haushalt 2018 - Maßnahmen Vermögenshaushalt  
Punkt 11  
Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**Antrag:

Im Jahr 2017 wurden beispielsweise nachfolgende Maßnahmen von der Bauverwaltung des Rathauses zugesagt aber nicht umgesetzt: Austausch störanfälliger Heizungsanlage im KiGa Sonnenhügel, Prioritätenkonzept Tore und Türme, Anpassung der Satzungen, BeachMultiPlatz, Platz Lindenstraße 2, B-Plan Änderung „Gewerbegebiet untere Löser“, Bacheburg, Kreisel B 426, Straßensanierung z.B. Mainstraße, Durchstich Frühlingsstraße auf Römergäßchen, Brückenprüfungen, Hangrutsch B 426, Rückbau von Toteleitungen im Paket an Fremdfirmen vergeben (CSU Antrag) Anmerkung: bisher nicht behandelt und nicht beschlossen.). Wir beantragen eine Sachstandsmitteilung im achtwöchigem Rhythmus über den Stand aller beschlossenen Maßnahmen des jeweiligen Haushaltsjahres. Der Stadtrat ist über die Verzögerungen, Unwägbarkeiten und Probleme bei Projekten unaufgefordert zu unterrichten. Das Nichtumsetzen von Beschlüssen und im Haushalt vorgesehenen und mit Kostenansatz versehenen Projekten kann nicht hingenommen werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund der Anzahl und der Komplexität der laufenden und anstehenden Aufgaben ist es der Bauverwaltung nicht möglich zusätzlich ein Projekt-Controlling zu installieren. Die Antragsteller zweifeln an der Realisierbarkeit von Maßnahmen, fordern aber zugleich noch mehr Maßnahmen und ein Controlling ein. Aus diesem Grund ist aus Sicht der Verwaltung der Antrag abzulehnen. Im BAS werden die Themen regelmäßig gewürdigt und in den Bekanntgaben darüber informiert. Vorschlag der Verwaltung wäre ein Sachstandsbericht, in kurzer Form, zu den wesentlichen Projekten 3 - 4-mal im Jahr. Ansonsten steht es dem Gremium frei jederzeit im Rahmen der öffentlichen und nicht-öffentlichen "Anfrage" den aktuellen Sachstand zu erfahren.

Das Projekt Bacheburg wurde lt. Email vom 30.11.2017 von Burglandschaft e.V. in die Jahre 2019 und 2020 verschoben.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird quartalsweise den Bau- und Hauptausschuss informieren (Maßnahmenstand BAS/ Finanzmittel HAS).

**einstimmig beschlossen**

**TOP 6.4 Haushalt 2018 - HH Stelle 1.6168 - Straßensanierung Mainstraße  
Punkt 12  
Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**Antrag:

Wir beantragen die Aufnahme der Sanierung der Mainstraße in 2018 in den Haushalt, die Bereitstellung der Mittel und die Durchführung (siehe auch Stadtbodenkonzept).

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Sanierung der Mainstraße wurde im Rahmen der Städtebauförderung als Straßenbaumaßnahme im Sanierungsgebiet priorisiert. Durch die nun erfolgte Gesamterfassung aller Straßen

durch ROSY steht diese nun nicht mehr auf einer hohen Platzierung. Zusätzlich wurde die Straßenausbaubeitragssatzung ausgesetzt, somit ist eine Refinanzierung nicht gesichert. Daher wurde die Maßnahme vorerst zurückgestellt und es werden andere aus technischer Sicht wesentlich notwendigeren Maßnahmen realisiert. Sobald seitens des Freistaats ein Finanzierungsvorschlag zu den ausfallenden Beiträgen vorliegt kann auch diese Maßnahme realisiert werden. Insbesondere ist zu beachten, dass die Städtebauförderung die Ausbaubeiträge von den Gesamtkosten abzieht, um die förderfähigen Kosten zu ermitteln. Dies muss nach der anstehenden Gesetzeswelle auch noch angepasst werden, weil die Förderung ansonsten eher gering in Bezug auf die Gesamtmaßnahme ausfallen würde.

### **Antrag zurückgezogen**

<b>TOP 6.5</b>	<b>Haushalt 2018 - HH Stelle 1.3400 - Veranstaltungen</b>
	<b>Punkt 13</b>
	<b>Beratung und Beschlussfassung</b>

#### **Sachverhalt:**

##### Antrag:

Die geplante Anschaffung von Matten für Stromleitungen in Höhe von 2.500 Euro lehnen wir ab. Diese können weiter über die zuständigen Elektriker bezogen werden. Der Haushaltsansatz ist zu streichen.

##### Stellungnahme der Verwaltung:

Lt. Elektro-Reis Miete (lt. letzter Rechnung):

- Matten (über Kabel, Fußgängerstolperschutz)  
pro Tag 12,50 EUR zzgl. MwSt. (Länge 5m)  
Neupreis ca.: 400-500,-EUR.
- Kabelrampen  
8,49 EUR zzgl MwSt/Tag (ca. 85cm Länge à man braucht für ein Straße also ca. 4- 8  
Stücke: 8x 8,49 EUR =67,92 + 19% = 80,82

Bei Miete ist eine kurzfristige Verfügbarkeit nicht zu garantieren.

Zur Absicherung der Kabel und Schläuche bei Aufstellung der Toilettenwagen sind Kabelrampen bzw. Matten notwendig, um der Verkehrssicherungspflicht Rechnung zu tragen. Auch im Bereich der Wasserversorgung ist der Einsatz eigener Matten sinnvoll. Der Ansatz von mindestens 1.500,00 € erscheint daher notwendig.

#### **Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen.  
Der Ansatz wird um 1.000,00 € reduziert.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 6.6</b>	<b>Haushalt 2018 - Baugebiete</b>
	<b>Punkt 14</b>
	<b>Beratung und Beschlussfassung</b>

#### **Sachverhalt:**

##### Antrag:

Wir beantragen die Überprüfung der Erschließung neuer Baugebiete. Hierfür ist ein erforderlicher Haushaltsansatz in 2018 vorzuhalten und die Prüfung bis zum Jahresende abzuschließen und dem Stadtrat zu berichten (siehe auch Flächennutzungsplan).

#### Stellungnahme der Verwaltung:

"Die Innenstadtentwicklung (Altstadt) im Bereich Wohnen verläuft seit mehreren Jahren positiv. Nach und nach wird der alte Gebäudebestand durch private Hand saniert, dies wird auch durch die rege Nutzung des Kommunalen Förderprogramms deutlich. Dies ist auch der Grund, dass die Regierung von Unterfranken Neuausweisungen von Wohngebieten im Außenbereich kritisch sieht und im Fall der Schädlichkeit für die Innenentwicklung keine Fördermittel mehr bereitstellt. Außerdem bestehen in den Oberburgern Wohngebieten noch weit über 100 freie Baugrundstücke. Davon sind ein Großteil auch ohne größeren bautechnischen Aufwand zu bebauen. Die Entscheidungen des Bauausschusses in jüngster Zeit zielen auf Baulückenschließung und Nachverdichtung. Dieser Ansatz wird auch durch das Landratsamt begrüßt. Durch das Alter der Wohngebiete ist eine altersbedingte Fluktuation zu erwarten, sodass Häuser frei werden oder unbebaute Grundstücke wieder dem Markt zugeführt werden. Außerdem könnten durch Entfall oder Reduzierung der vorgeschriebenen Grundstücksgröße in bestehenden Bebauungsplänen weitere Potenziale genutzt werden.

Die Verfügbarkeit der im FNP als Bauland ausgewiesenen Flächen ist gering. Somit kann die Stadt nur begrenzt selbst Bauland auf den freien Markt bringen, nachdem die Umlegung vollzogen wurde. Der zu betreibende Aufwand für das Bauleitplanverfahren, die bauliche Erschließung und den naturrechtlichen Ausgleich ist erheblich. Damit wäre die gesamte Bauverwaltung eingebunden und andere Projekte könnten nicht realisiert werden. Die Verwaltung empfiehlt daher von einer Ausweisung abzusehen, aber Satzungen für ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB für das Bauerwartungsland zu erlassen und eine Bedarfserhebung im Almo-senturm für Bauland durchzuführen."

#### **Beschluss:**

Der Antrag wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Satzung zur Einräumung eines besonderen Vorkaufsrechts nach § 25 BauGB für die als „Bauerwartungsland“ vorgesehenen Flächen vorzulegen.

Außerdem ist bis zum 30.09.2018 eine Bedarfsermittlung für Bauland im Mitteilungsblatt "Almo-senturm" sowie bei Banken und Makler durchzuführen.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 6.7</b>	<b>Haushalt 2018 - HH Stelle 1.7500 - Friedhof</b>
	<b>Punkt 15</b>
	<b>Beratung und Beschlussfassung</b>

#### **Sachverhalt:**

##### Antrag:

Wir beantragen die Prüfung bis zum Jahresende inwieweit die Gedenksteine des Kriegerdenkmales in Eisenbach durch Umstellung Platz für Urnenwandgräber bieten. Es ist nicht zumutbar Urnenstelen im obersten Teil des Landschaftsfriedhofes auf zustellen wenn direkt an der Barbakapelle und dem Eingang zum Friedhof eine Möglichkeit besteht. Hierzu beantragen wir die Verwendung der Haushaltsmittel (bzw. eines Teiles) von Haushaltsstelle 7500 9500 – Urnenerdgräber Eisenbach.

##### Stellungnahme der Verwaltung:

Die Zuwegung zum Denkmalbereich ist nicht optimal für den Ablauf der Beerdigungen. Hier müsste mit hohem bautechnischem und finanziellem Aufwand eine neue Zuwegung eingerichtet werden. Die Versetzung des Denkmals und die Errichtung von Urnenwänden (Fertigbauweise) kann geprüft werden.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen.

Die Umsetzung wird von der Verwaltung geprüft und dem zuständigen Gremium vorgestellt.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 6.8</b>	<b>Haushalt 2018 - Immobilien</b>
	<b>Punkt 16</b>
	<b>Beratung und Beschlussfassung</b>

**Sachverhalt:**Antrag:

Die Kostenstelle 8 Grundvermögen weist in den Jahren 2016 – 2018 ein geplantes Defizit von rund 2,5 Millionen Euro auf. Wir beantragen die Prüfung der Veräußerung von nicht betriebsnotwendigen Immobilien um die Sanierung der notwendigen voran zu bringen (bereits in AG Finanzen Thema).

Stellungnahme der Verwaltung:

In der AG Finanzen am 18.04.2018 wurde eine Aufstellung bezüglich der Mieteinnahmen vorgelegt und die weitere Vorgehensweise abgestimmt.

**Beschluss:**

Der Antrag wird angenommen.

Die Verwaltung wird beauftragt sukzessive, nach Beschlussfassung im HAS die nächsten Schritte einzuleiten.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 6.9</b>	<b>Haushalt 2018 - HH Stelle 1.3200 - Römermuseum</b>
	<b>Punkt 17</b>
	<b>Beratung und Beschlussfassung</b>

**Sachverhalt:**Antrag:

Haushaltsstelle 3200 9450 Römermuseum: für den Ankauf des Anwesens Sieg sind 80.000,- Euro eingestellt. Für die Finanzplanung 2019 weiter 50.000,- Euro mit der Anmerkung: Erweiterung Römermuseum – Bedarfsmeldung Regierung. Wie beantragen die Information zu folgenden Punkten: wie ist hier die angenommene Planung? welche Kosten kommen auf die Stadt zu? welcher Umsetzungshorizont ist angedacht?

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Ansatz wird für die Freimachung des Grundstücks benötigt, damit die nicht denkmalgeschützten Bestandteile abgebrochen werden können. Die bauliche Erweiterung ist noch nicht in der Planung. Die Regierung von Unterfranken hat der Stadt Obernburg hierfür einen vorgeschalteten Architekturwettbewerb empfohlen. Herr Erfurth prüft derzeit eine bedarfsorientierte Entwicklung des Museums, aus dem sich dann der Bedarf und ein Raumprogramm ableiten lassen. Ein Starttermin steht aufgrund der Vielzahl der andern Aufgaben noch nicht fest.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 6.10 Haushalt 2018 - HH Stelle 1.3650 - Tore und Türme  
Punkt 18  
Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Antrag:

HH Stelle 3650 9401 für Türme und Tore – Wir beantragen die Beantwortung folgender Fragen: welcher Zeithorizont mit welchen Folgekosten ist geplant? Wer erstellt dieses Prioritätenkonzept? Wer macht die Kostenschätzung?

Stellungnahme der Verwaltung:

Ziel der zu beauftragenden Untersuchung (Ingenieurdienstleistung) soll sein, den aktuellen Bauzustand zu erfassen und zu bewerten und die Kosten für eine sukzessive Sanierung aller Türme und Tore zu ermitteln. Analog zu ROSY für Straßen soll ein Sanierungsplan aufgestellt werden. Der Zeithorizont ergibt sich aus den Ergebnissen der Untersuchung und den finanziellen Möglichkeiten im jeweiligen Sanierungsjahr.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 6.11 Haushalt 2018 - HH Stelle 1.4641 - Kindergarten  
Punkt 19  
Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Antrag:

HH Stelle 4641 9450 Kindergartenerweiterung: Wir beantragen die Beantwortung folgender Fragen: sind hier Fördermittel beantragt? Höhe? Eigenanteil Stadt? Zeitliche Umsetzung möglich?

Stellungnahme der Verwaltung:

Es ist beabsichtigt Fördermittel zu beantragen, wenn das Erweiterungskonzept vorliegt und die Kosten förderfähig sind. Die Höhe ergibt sich aus den zuwendungsfähigen Kosten, wie die dem Gremium aus anderen Fördermaßnahmen bekannt.

Zuerst muss in der Verwaltung eine Grundlagenermittlung zu einer Kindergartenerweiterung durchgeführt werden, welche dann im Gremium zur Grundsatzentscheidung vorgelegt werden kann.

Nach der Grundsatzentscheidung kann erst der zeitliche Horizont für eine Baumaßnahme ermittelt werden.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 6.12 Haushalt 2018 - HH Stelle 1.5600 - Beach-Multiplatz  
Punkt 20  
Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Antrag:

HH Stelle 5600 9500 BeachMultiPlatz – wir beantragen die Bekanntgabe der Kosten für die Zaunanlage, diese sind nicht eingetragen? Wann wird die Maßnahme umgesetzt?

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach der Reduzierung des BV auf nur noch einen Platz sieht die Verwaltung eine Zaunanlage an der Zufahrt zwischen Kapelle und Parkuranlage für nicht mehr notwendig an, ebenso die Aufstellung einer zweiten mobilen Toilette. Dies wurde den Eigentümern mitgeteilt, eine Ent-

scheidung steht im Mai in deren Gremium an. Daher wurden die Kosten vorerst nicht aufgenommen. Umsetzung s. Nr. 11.

#### **zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 6.13 Haushalt 2018 - Durchstich Frühlingstraße Punkt 21 siehe Punkt 11</b>
---

#### **Sachverhalt:**

##### Antrag:

Wir beantragen die Beantwortung der Frage: wann erfolgt die Umsetzung der Maßnahme Durchstich Frühlingstraße auf Römergäßchen?

##### Stellungnahme der Verwaltung:

s. Nr. 11. Im Übrigen: Unmittelbar nach ihrer Einstellung am 01.12.2016 hat der 1. BM unsere Geschäftsleiterin Frau Mann mit diesem Projekt beauftragt. Es gab tatsächliche und rechtliche Schwierigkeiten bei der Umsetzung bzw. weiteren Verfolgung des Projekts. Seit dem Eintritt der Geschäftsleiterin in die Familienzeit wurde das Projekt nicht weiter bearbeitet. Nach ihrer Rückkehr aus der Familienzeit bzw. bei Teilzeitarbeit in der Familienzeit erhält die Geschäftsleiterin den Auftrag, das Projekt weiterzuführen.

#### **zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 6.14 Haushalt 2018 - HH Stelle 1.6158 - Römerstraße 9 - 11 Punkt 22 Beratung und Beschlussfassung</b>
--

#### **Sachverhalt:**

##### Antrag:

HH Stelle 6158 9400 Innenstadtentwicklung Römerstraße 9 – 11. Dieses Objekt ist an den Markt zu bringen, keine Bedarfsmeldung erforderlich, Wir beantragen die Streichung des HH-Ansatzes.

##### Stellungnahme der Verwaltung

Das Objekt ist in seiner jetzigen Situation nur eingeschränkt an den Markt zu bringen. Aufgrund des komplexen Zuschnitts der Flurstücke ist keine größere Bebauung für eine moderne Nutzung möglich. Die Eigentümerin hat bisher einen Verkauf der (Teil-)Fläche verweigert. Ziel der Stadtentwicklung ist die Schaffung eines Wohn- und Geschäftshauses. Je nach Bauvorhaben ist ein Bebauungsplan aufzustellen. Je nach Planvorhaben sind städtische Beteiligungen möglich. Daher der Ansatz für den Haushalt. Die Bedarfsorientierung wird jährlich fortgeschrieben.

In der Stadtratssitzung am 26.10.2017 wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst: Die Jahresanträge für das Städtebauförderungsprogramm für das Jahr 2018 und die Fortschreibungsjahre 2019 - 2021 werden gestellt und die darin enthaltenen Maßnahmen in der erforderlichen Höhe **verbindlich** in den Vermögenshaushalt 2018 aufgenommen.

Gleichzeitig werden die angemeldeten Beträge für die Fortschreibungsjahre 2019 - 2021 in die mehrjährige Finanzplanung aufgenommen.

#### **Antrag zurückgezogen**

**TOP 6.15 Haushalt 2018 - HH Stelle 1.6900 - Brückenprüfungen**  
**Punkt 23**  
**Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Antrag:

HH Stelle 6900 9510 Brückenprüfungen. Wir beantragen die Beantwortung der Frage warum wurde der Ansatz von 20 TEUR auf 50 TEUR erhöht?

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund von nicht durchgeführten Brückenprüfungen 2017, müssen 2018 mehr Prüfungen durchgeführt werden.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 6.16 Haushalt 2018 - HH Stelle 1.8151- Wasserversorgung**  
**Punkt 24**  
**Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Antrag:

HH Stelle 8151 9501 CSU Antrag, dieser ist noch nicht behandelt und beschlossen. Wir beantragen die Behandlung und den Beschluss des Antrages. Ein Ansatz im Haushalt ist nach unserer Meinung erst nach positivem Bescheid möglich.

Stellungnahme der Verwaltung:

Ansätze im Haushaltsplan sind notwendig, um keine Planabweichungen nach Art. 66 Abs. 1 Satz 1 GO zu erhalten.

Sollte eine Ausgabe ohne Haushaltsansatz beschlossen werden, handelt es sich um eine außerplanmäßige Ausgabe, sollte ein Ansatz mit 0 beschlossen werden, ist es eine überplanmäßige Ausgabe.

Für über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben ist jedoch zu beachten, dass diese unabweisbar (sachlich oder rechtlich notwendig und zeitlich unaufschiebbar) sein müssen und die Deckung gewährleistet ist.

Die als Paket ausführbaren Rückbauarbeiten wurden bereits abgeschlossen. Derzeit gibt es keine weiteren planbaren Rückbauarbeiten, die in einem Paket auszuschreiben wären. Wesentlicher Punkt ist die Altstadt, hier kann nur sukzessive Erneuert werden, da keine Bestandsdokumentation vorliegt und es damit gar nicht möglich ist einen Arbeitsumfang zur Ausschreibung zu definieren.

Die Arbeiten aus dem CSU Antrag wurden bereits abgeschlossen. Ein Ansatz ist dennoch notwendig, da es immer noch Abschnitte gibt, in denen keine Ringschlüsse vorhanden sind.

**Antrag zurückgezogen**

**TOP 6.17 Haushalt 2018 - Vermögenshaushalt, Controlling**  
**Punkt 26 siehe Punkt 11**  
**Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

Antrag:

Wir beantragen ein wirksames Controlling der vom Stadtrat beschlossenen Maßnahmen um über Verzögerung bzw. nichtausführen von Beschlüssen stets im Bilde zu sein. Um dies zu gewährleisten sind von den zuständigen Stellen i.d.R. Bauverwaltung im achtwöchentlichen Rhythmus alle Sachstände über die vom beschlossenen Maßnahmen im Vermögenshaushalt

an den Hauptausschuss (zuständig für Haushalt) zu melden (Excel-Tabelle von Verwaltung bereits angelegt).

Stellungnahme der Verwaltung:

s. Nr. 11

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßige Sachstandsmitteilungen quartalsweise im Stadtrat abzugeben.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 6.18 Haushaltsplanung Verwaltungshaushalt - Antrag SPD/Aktive Liste Punkt 25 Beratung und Beschlussfassung</b>
---

**Sachverhalt:**

Antrag:

Um zukünftig den Haushalt im zeitigen Frühjahr verabschieden zu können beantragen wir verbindlich folgende Vorgehensweise: Vorberatung und Beschluss aller Maßnahmen im Haushalt 2019 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) in den Hauptausschusssitzungen November und Dezember ggf. mit Sondersitzungen. Im Januar / Februar Unterlegung der beratenen Positionen mit den Finanzmitteln der Stadt (Steuer- und Gebührenansätze, Haushaltsüberschüsse – Fehlbeträge aus dem Vorjahr) zur Prüfung der Machbarkeit. Nochmalige Abstimmung der Zahlen im März inkl. Verabschiedung des Haushaltes (ggf. mit Sondersitzungen HAS/Stadtrat).

Stellungnahme:

Der Verwaltung ist bewusst, dass die Haushalte der vergangenen Jahre aus den bekannten Gründen erst relativ spät verabschiedet werden konnten. Ziel der Verwaltung ist es deswegen, den Haushalt eines Jahres früher, also durchaus "im zeitigen Frühjahr" zu verabschieden. Dazu ist eine entsprechende Vorarbeit in den Fachgremien hilfreich. Beispielsweise könnten die Rahmendaten für bestimmte Teilhaushalte (z.B. EP 4 - Soziales) im Herbst des Vorjahres in den Fachgremien vorberaten und dann schon in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet werden. Wir teilen die Auffassung der Antragsteller, sollten uns jedoch nicht selbst Fesseln anlegen und weiterhin flexibel auf Notwendigkeiten reagieren können. Sondersitzungen der Gremien zur Vorbereitung und Verabschiedung des Haushaltes hat es auch bisher schon gegeben.

**Antrag zurückgezogen**

<b>TOP 7 Haushalt 2018 Vermögenshaushalt - Antrag Freie Wähler Beratung und Beschlussfassung</b>
--

**Sachverhalt:**

Die Freien Wähler Obernburg beantragen mit Antrag für den 07.05.18, eingegangen am 26.04.18, die „Wiederaufnahme des einstimmigen Beschlusses im BAS vom 16.11.2016 der Gestaltung von Freiflächen an der Eisenbacher Brücke“.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund der hohen Kosten für die bauliche Umgestaltung des Areals auf Basis der Empfehlung des Sanierungsberaters Herrn Tropp und zu Gunsten der Entwicklungsmöglichkeiten des zukünftigen Bauvorhabens Raiffeisenstraße 1, wurde bisher keine Umsetzung des Beschlusses vollzogen.

Die Freien Wähler unterbreiten folgende Vorschläge:

- „Wir bevorzugen eine natürliche Gestaltung Insekten-, Bienen- u. Vogelfreundlich (z.B. Mahonien Büsche, Wildrosen usw.)“
- „Die Bepflanzung sollte nachhaltig sein um dementsprechend die Pflege- u. Folgekosten niedrig zu halten.“
- „Sitzgelegenheiten beidseitig der Mömling auf der natürlich vorgegebenen Abflachung am Ufer (Kiesbett u. kleiner Zugang)“
- „Bäume am Brückenkopf“

Aus Sicht der Verwaltung kann dem Antrag zugestimmt werden, vorbehaltlich der bau- und wasserrechtlichen Zustimmung der jeweils zuständigen Fachbehörden. Es wird vorgeschlagen, 10.000 Euro für die Maßnahme in den Haushalt 2018 einzustellen.

Seitens der Verwaltung wird der Vorschlag eines gemeinsamen Ortstermins begrüßt.

**Beschluss:**

Dem Antrag der Freien Wähler zur Änderung des Haushaltsentwurfs für 2018 wird zugestimmt. Für die Durchführung der Maßnahme werden 10.000 Euro eingestellt.

**einstimmig beschlossen**

<b>TOP 7.1</b>	<b>Haushalt 2018</b> <b>Vermögenshaushalt - Fragenkatalog Freie Wähler</b>
----------------	---

<b>TOP 7.1.1</b>	<b>HH-Stelle 1300.9400 - Feuerwehr</b> <b>Punkt 2</b> <b>Information</b>
------------------	--

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.1.2</b>	<b>HH-Stelle 3200.9450 - Kauf Anwesen Sieg</b> <b>Punkt 3</b> <b>Information</b>
------------------	--

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.1.3</b>	<b>HH-Stelle 4600.9400 - Soz. Integrationsstätte</b> <b>Punkt 5</b> <b>Information</b>
------------------	--

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.1.4</b>	<b>HH-Stelle 4641.9450 - Kita Abenteuerhaus</b> <b>Punkt 6</b> <b>Information</b>
------------------	---

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.1.5</b>	<b>HH-Stelle 6304.9500 - Erschließung Frankenstraße</b> <b>Punkt 7</b> <b>Information</b>
------------------	---

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.1.6</b>	<b>HH-Stelle 6801.9500 - Bushaltestellen Punkt 8 Information</b>
----------------------	--

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.1.7</b>	<b>HH-Stelle 8151.9500 - Erschließungskosten Punkt 13 Information</b>
----------------------	---

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.1.8</b>	<b>HH-Stelle 8801.9450 - Sudetenstraße Punkt 17 Information</b>
----------------------	---

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.2</b>	<b>Haushalt 2018 Vermögenshaushalt - Anträge Freie Wähler</b>
----------------	---

<b>TOP 7.2.1</b>	<b>HH-Stelle 1.8151 - Notwasserversorgung Nr. 3.5 Information</b>
----------------------	---

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.2.2</b>	<b>HH-Stelle 1.8151 - Trinkwasserqualität Nr. 7.1 Information</b>
----------------------	---

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.2.3</b>	<b>HH-Stelle 1.8151 - Trinkwasserqualität Nr. 7.2 Information</b>
----------------------	---

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7.2.4</b>	<b>HH-Stelle 1.6900 - Brückensteg Nr. 8 Beratung und Beschlussfassung</b>
----------------------	---

<b>TOP 7.2.5</b>	<b>Straßenbegleitgrünstreifen Nr. 9 Beratung und Beschlussfassung</b>
----------------------	---

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob und inwieweit die Stadt Obernburg bei Straßensanierungen (Begleitgrün) und in städtischen Grünanlagen von „Einheitsgrün“ in artenreiche Pflanzfläche verwandelt werden kann.

**einstimmig beschlossen**

**TOP 8     Haushalt 2018**  
**Vermögenshaushalt - Vorberatung - ggf. weitere Anträge**  
**Beratung und Beschlussfassung**

**Sachverhalt:**

In der Anlage ist die Liste des Vermögenshaushaltes 2018 Priorisierungen.

**TOP 9     Anfragen**

**TOP 9.1    Wolf - Dank an Verwaltung**

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 22:01 Uhr die öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Personal- und Finanzausschusses.

Dietmar Fieger  
1. Bürgermeister

Tina Zöller  
Schriftführer/in